

Keiner zusehen!

Jan ging alleine durch die kalten eisernen Straßen, die komplett zerstört waren. Es war mitten im Winter, seine Schuhe ~~waren kaputt~~ und Kleidung waren kaputt und ihm war sehr kalt also dachte er sich das er schnell eine bleibe finden musste. Er ging immer weiter gerade aus um ihn herum waren überall zerstörte Häuser. Es waren keine Menschen zu sehen: „niemand“, also ging er immer weiter gerade aus. Nach einer weile konnte er nicht mehr, er hatte hunger und weit und breit war keiner zusehen, also saß er sich auf den kalten Boden und guckte durch die gegend. Es war immer noch keiner zusehen, also beschloss er zu warten. Irgendwann schlief er ein. Am nächsten morgen stand er auf, das erste was er machte war sich umzugucken und er stellte fest er war immer noch keiner da. Er beschloss sich auf die suche nach essen zu machen denn sein hunger wurde immer größer. Jan ging durch die zerstörten häuser und suchte, nach einer weile fand er in dem Keller eines noch halb erhaltenen hauses ein altes Brot und rest wasser aus einer alten Blumenkanne. Er trank das alte wasser und aß das Brot, danach saß er sich hin und schaute sich um es war immer noch keiner zusehen. Also saß er sich hin und wartete. Nach einer Stundle war immer noch keiner zusehen also ging er weiter.